Beilage zu Nr. 496 der Breslauer Zeitung. — Mittwoch, den 24. October 1866.

(Fortsetzung.)

richtung neuer Postanstalten und Erweiterung der Postverbindungen an Umfang erheblich zugenommen. Dem entsprechend hat sich auch der Postversendungsverkehr gesteigert und die Einnahmen der Postverwaltung haben sich nicht unerheblich vermehrt, obgleich verschiedene nach und nach eingetretene Erleichterungen und Porto-Ermäßigungen zunächst mehr dem Interesse des Publikums gedient haben als den Einnahmen der Post förderlich gewesen sind. Andererseits haben die Einrichtungen dazu beigetragen, daß der Verkehr bei den Postanstalten fortschreitend zugenommen hat. — Nach dem Staatshaushalts-Etat für 1866 ist die Brutto-Einnahme zu 13,499,200 Thlr. veranschlagt und hat gegen den Anschlag des Vorjahres um 806,700 Thlr. und gegen den des Jahres 1861 um 2,045,400 Thlr. gesteigert werden können. Im Speciellen betragen die Einnahme-Ansätze des Jahres 1866: für Freimarken und Franco-Couverts 2,375,500 Thlr., Porto von den Brief- und Fahrposten 7,880,000 Thlr., Personengeld und Ueberfrachtporto 2,104,200 Thlr., Bestellgeld für Briefe, Zeitungen und Pakete im Orte 214,000 Thlr.. Bestellgeld für Sendungen auf das Land 423,500 Thlr., Packkammergeld, Wagenmeister-Gebühren, Estafetten-Expeditions-Gebühren, Estafetten-Porto und Porto-Conto-Gebühren 42,300 Thlr., vermischte Einnahmen, als Beiträge für die Unterhaltung gemeinschaftlicher preußischer und fremder Posten, Pensions-Beiträge der Beamten, Miethen 2c. 130,200 Thlr., von den Dampfschiffs-Verbindungen zwischen Preußen und Schweden 11,000 Thlr. und von dem Debit der Gesetzsammlung, der Zeitungen und des Post-Amtsblattes 319,000 Thlr. — Die Ausgaben für dauernde Bedürfnisse als Betriebskosten, Verwaltungskosten und Kosten des Gesetzsammlungs-Debits und Zeitungs-Comptoirs belaufen sich insgesammt auf 11,856,691 Thlr. und übersteigen den Anschlag des Vorjahres um 806,391 Thlr., was in der Vermehrung des Beamtenpersonals, sowie in den sonstigen gesteigerten Anforderungen an den Postbetrieb seinen Grund hat. Nachdem von dem Ueberschusse, der sich nach Abzug dieser Ausgaben von den Einnahmen ergiebt, noch 50,000 Thlr. für extraordinäre Bedürfnisse in Anspruch genommen, stellt sich der Ueberschuß der Postverwaltung für 1866 auf 1,592,500 Thlr., welcher den anschlagsmäßigen Ueberschuß des Vorjahres um 56,309 Thlr. übersteigt, dagegen hinter dem etatsmäßigen Ueberschusse des Jahres 1861 um 57,491 Thlr. zurückbleibt.

* [Wahl.] Die für heute anberaumte Wahl der Mitglieder der Gewerbesteuer-Einschätzungs-Deputation für Kaufleute A. II. mußte wegen mangelhafter Betheiligung ausgesetzt werden; es waren von den circa 1600 berechtigten Wählern nur zehn erschienen, welche die Vornahme der Wahlhandlung ablehnten. Es soll deshalb ein neuer Wahltermin anberaumt werden, für welchen eine regere Betheiligung nur im Interesse der Steuerzahlenden liege, um Klagen wegen Ueberbürdung oder rücksichtsloser Einschätzung rechtzeitig vorzubeugen.

** [Militärisches.] Die Zahl der kranken Militärs in den preußischen Lazarethen belief sich am 1. October auf 9116, von denen 7863 der preußischen Armee, 31 den verbündeten Truppen 1222 den gegnerischen Armeen angehörten. Preußischerseits befanden sich in auswärtigen Lazarethen nur noch 200 Verwundete. Von den in Preußen befindlichen Verwundeten und Kranken waren 920 in Feldlazarethen, 337 in den stehenden Kriegslazarethen, 780 in den Reservelazarethen, 120 in den Lazarethen des Johanniter-Ordens, 2061 in den durch Vereinswohlthätigkeit errichteten Lazarethen untergebracht, während 1507 sich in Privatpflege befanden. Die während des Krieges von den Offizieren statt der Epaulettes getragenen Achselschnüre sollen, dem Vernehmen nach, auch im Frieden als Abzeichen der verschiedenen Rangstufen beibehalten werden.

† [Besitzveränderungen.] Büttnerstraße Nr. 31 (Goldenes Weinfaß) Verkäufer: Herr Mühlenbesitzer Lieutenant Richard Scharff in Kathol.-Hammer bei Trebnitz, Käufer: Herr Kaufmann Fab. Philippsthal. — Gartenstraße Nr. 18. Verkäufer: Herr Generalsecretär des schles. landwirthschaftlichen Central-Vereins und Redacteur des „Schlesischen Landwirths" Wilhelm Korn, Käufer: Die Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Fabrikanten Herren Kaufleute Gebrüder Ernst und Otto Bauer. — Wassergasse Nr. 17. Verkäufer: Herr Hausbesitzer Koch, Käufer: Herr Bauergutsbesitzer David Kranich. — Neue Tauenzienstraße Nr. 67. Verkäufer: Herr Bauergutsbesitzer David Kranich, Käufer: Herr Hausbesitzer Koch. — Im Wege der Subhastation wurde erstanden: Löschstraße das Reichelt'sche Haus (ohne Nummer). Früherer Besitzer: Herr Töpfer- und Ofenbaumeister A. Edelmann, Käufer: Herr Stärkefabrikbesitzer Aster aus Friedrichshain bei Wohlau.

=bb= [Verschiedenes.] Ein Hund, welcher andere Hunde und ein Pferd gebissen hatte, wurde gestern in Altscheitnig erschossen, weil man an ihm Symptome der Tollwuth wahrzunehmen glaubte. — Gestern Abend entstanden in einem Hause der Reuschestraße zwischen einigen Bildhauern Streitigkeiten, die bis zu Thätlichkeiten ausarteten. Hierbei wurde einer der Streitenden von einem seiner Gegner mittelst eines Schlegels so unglücklich auf den Kopf geschlagen, daß der Bedauernswerthe besinnungslos hinfiel und heftig blutend ins Hospital zu Allerheiligen geschafft werden mußte. Einige Excedenten wurden verhaftet.

§§ Eine hiesige noch im besten Lebensalter stehende Wittwe machte im Frühling dieses Jahres die Bekanntschaft eines jungen, kaum im Anfang der 20er Jahre stehenden Mannes, der sich für einen Apotheker ausgab und der Dame gegenüber bald die Absicht aussprach, seine Selbstständigkeit durch den Ankauf einer Apotheke zu begründen, wozu er sich allerdings noch einen Theil der Mittel verschaffen müsse. Der sonst hier ganz fremde Mensch wußte sich derartig in das Vertrauen der arglosen Wittwe, welche ein ansehnliches Grundstück in der Nähe des Oberschlesischen Bahnhofes besaß, einzuschmeicheln, daß sie ihm zunächst eine Wohnung in ihrem eigenen Hause einräumte und dann sogar bereitwilligst die Hand annahm, die ihr der junge Mann, wenn auch ohne Herz und nur vermuthlich mit Rücksicht auf ihr Vermögen anbot. Zu diesem Zwecke verkaufte sie ihr Haus, machte alles zu Geld, was sich nur veräußern ließ, und siedelte mit ihrem Bräutigam und ihrem etwa 14jährigen Sohne aus erster Ehe nach Königsberg in Pr. über. Sie vertraute ihr ganzes Hab und Gut dem jungen Manne an. Eines Tages aber war der angebliche Apotheker und Bräutigam verschwunden, nachdem er seiner gutherzigen Braut noch die letzte Hypothek über 1000 Thaler abzuschwindeln gewußt hatte. Mit den geringen Trümmern ihrer Habe kehrte die Getäuschte vor einigen Wochen hierher zurück und fristete ihr Leben kummervoll weiter. Der Gram über den Verlust ihres Vermögens nagte jedoch derartig an ihrer Gesundheit, daß sie ihm vor wenigen Tagen erlag. Am bedauernswerthesten dürfte der hinterlassene Sohn der Verstorbenen sein, welcher zu seiner Erziehung aller Mittel beraubt ist.

+ Gestern fand das Leichenbegängniß einer hierorts unter dem Namen „böhmische Anleihe" sehr bekannten Persönlichkeit statt, wozu sich eine sehr zahlreiche Menge Leidtragende eingefunden hatte, die eins der letzten allmälig aussterbenden Breslauer Originale zur Ruhestätte auf dem Nikolaikirchhofe geleitete.

△▽ Gestern wurde ein Maurergeselle plötzlich auf dem Platze vor der Elisabetkirche vom Blutsturz befallen. Es entstand ein ungeheurer Auflauf, da sich das Gerücht verbreitete, der Ohnmächtige sei vom Thurm heruntergefallen. Man schaffte den Armen per Droschke nach dem Hospital. — Der Verfasser des Theaterstückes: „Die Preußen in Böhmen" hat gegen den Vorsteher der Theatergesellschaft „Thalia" die Klage wegen unbefugter Aufführung des Stückes eingeleitet. — Vor Kurzem erschien bei einem jungen Rechtsgelehrten, der einen Strolch ex officio vertheidigt hatte, der freigesprochene Delinquent und bedankte sich höflichst, daß der Herr ihn so prächtig — „losgeschwindelt" habe. — In einer Restauration auf der Albrechtsstraße erschien gestern Abend ein anständig gekleideter Herr, aß Abendbrot und trank eine Kuffe echt baierisches Bier. Als das bedienende Mädchen in ein anderes Zimmer ging, versuchte er unsichtbar zu werden, wurde aber im Hausflur ergriffen. Er versicherte hoch und theuer, seine ganze Baarschaft bestände in einem Dreipfennig, den er vorzeigte. Man ließ den frechen Bummler laufen.

= Am 22. Oct. sind polizeilich angemeldet worden als an der Cholera erkrankt 5, als daran gestorben 3 und als genesen 8 Personen.

Breslau, 23. October. [Polizeiliches.] Gestohlen wurde: Kupferschmiedestraße 65 sechs Stück Malzsäcke, gez. „Püschel, Kupferschmiedestraße 65" und 1 Mannsjacke von grauem Casenet; Sonnenstraße 9b ein Paar Stiefeln von Kalbleder, 1 Weißpinsel, 1 Kiste mit 100 Stück Cigarren, 1 Paar blaue, wollene Strümpfe, 1 weiß- und blaucarrirte Unterjacke mit weißem Parchent gefuttert, 1 niedriger Herrenhut von hellfarbigem Filz, 1 Paar gewirkte blauseidene Socken, 1 buntes Taschentuch und 3 Stück zwei Fuß lange Zollstöcke; aus einem Wagen ein Wagenkissen mit hellbraunem Tuchüberzuge; einem jungen Manne während seines Verweilens auf dem Paradeplatze am königl. Palais eine silberne Cylinderuhr mit neusilberner Kapsel und silberner kleingegliederter Uhrkette; aus einer verschlossenen Pfarrwohnung außerhalb Breslau mittelst gewaltsamen Einbruchs, eine Stockuhr von alter Form, in der Front 4 Alabastersäulen, eine Cigarrentasche mit Perlenstickerei, ein neuer Talar von schwarzem Sommerrips, ein neues Baret, ein großes Reisekirée mit dunkelgrünem Tuchüberzug und braunem Bärpelzfutter, ein Pelzüberzieher von schwarzem Triester Pelzwerk und schwarz und weiß melirtem Buckskings-Ueberzug, zwei schwarztuchene Gehröcke mit feinem Orleans gefüttert, ein blauschwarzer alter Sommerüberzieher mit schwarzcarrirtem Futter, ein türkischer Damen-Double-Shawl mit weißem Spiegel, ein wollenes braun und schwarz carrirtes Damentuch, ein neuer schwarzseidener Regenschirm mit Holzgriff, 1 Damentasche von braunem Leder, 1 Meerschaum-Cigarrenspitze, 1 Flasche Rothwein, 1 gehäkelte weiße Tischdecke, 1 Tischserviette gez. J. S., 1 Kaffeeserviette mit kleinen Blattmustern, 1 Paar weiße Glaceehandschuhe, 1 Herren-Halskragen und 1 weißleinenes Taschentuch gez. R. S.

Polizeilich mit Beschlag belegt wurde ein silberner Eßlöffel, gez. F. W. P.

Verloren wurde ein kleines Portemonnaie von braunem Leder ohne Schloß; in demselben befanden sich über 2 Thlr. Geld, 2 kleine Schlüssel, 2 Blech- und einige Packträgermarken, sowie zwei Visitenkarten, auf welchen der Name „Louise Hoffmann" befindlich. Ein Lehrbrief d. d. Breslau, den 18. October 1866, ein Militär-Losungsschein, ein Arbeits-Entlassungsschein und ein polizeiliches Paßattest; sämmtliche Schriftstücke auf den hiesigen Böttchergesellen Franz Hoffberger lautend.

[Bettelei.] Im Laufe letztverflossener Woche sind hierorts 12 Personen durch Polizeibeamte wegen Bettelns aufgegriffen und zur Haft gebracht worden. (Prov.-Ztg.)

Angekommen: Excellenz Graf Pückler, Staatsminister a. D. u. Rgtsb., aus Schedlau. v. Studnitz, Oberst, aus Münsterberg. v. Kleist-Retzow, Ober-Präsident z. D., aus Kieckow.

≈≈ **Löwenberg**, 21. Octbr. [Kirchen-Einweihung.] Heute fand die Einweihung der vollständig renovirten katholischen Kirche statt. Dieselbe, im Jahre 1239 eingeweiht und von Herzog Heinrich dem Bärtigen (1228—1238) erbaut, hat im Laufe der Jahrhunderte eine entschieden inhaltsschwere Geschichte durchlaufen. Krieg, Feuer und andere zerstörende Elemente waren unausgesetzt bemüht, den kühnen, stolzen Bau, der in seinen Jugendjahren zu den vollendetsten Kunstwerken unseres Schlesierlandes mit Recht gezählt wurde, zu zerstören, aber muthig und unverzagt hat er alle Stürme und Wetter an sich vorüber toben lassen. Und wenn er auch im Jahre 1752 durch einen furchtbaren Brand sein herrliches Gewölbe eingebüßt, wenn auch die Comthure des einst hierorts geweilten Maltheser-Ordens die schöne Kirche verfallen lassen wollten, so schützte sie unser hochherziger und kunstsinniger König Friedrich der Große, indem er mit eiserner Strenge darauf hielt, daß der Orden für die Erhaltung des Gebäudes zu sorgen habe. Und so steht am heutigen Tage dieser alte, ehrwürdige Tempel als neu erstandenes vollendetes Bauwerk unserer Tage da. Dem königl. Baumeister Herrn Pavekt gebührt unstreitig die höchste Anerkennung, da es ihm vergönnt war, aus dem ruinenähnlichen Gebäude ein Werk zu schaffen, welches ihm und der Kunst ein unvergeßliches Denkmal sein wird. Acht mächtige Pfeiler, auf denen Gurtbögen eine prachtvolle Holzdecke tragen, die hohen, kühnen Fenster, das Presbyterium mit steinernem Sterngewölbe, die einfachen und doch so kostbaren Bildhauerarbeiten, all diese in streng gothischem Style ausgeführten Einzelheiten machen auf den Beschauer einen mächtigen, erhebenden Eindruck. Dazu kommen drei in Sandstein gearbeitete Altäre, deren Altarbilder als mustergiltige künstlerische Arbeiten zu betrachten sind. Zwei davon sind von dem Hofmaler Hauser in Bamberg gefertigt, das dritte von dem Historienmaler Winter in Breslau; leider sind die Kreuzwegbilder nicht so ausgefallen, wie zu hoffen die Gemeinde berechtigt war. Kanzel, Beichtstühle und Thüren, in sauberer und geschmackvoller Weise gearbeitet, hat Hr. Rehorst in Breslau geliefert. Im Presbyterium sind in zwei Fenstern vorzügliche Glasgemälde angebracht; dieselben sind ein Geschenk des hier residirenden Fürsten v. Hohenzollern-Hechingen, gemalt von Herrn Seiler in Breslau. — Da es der kleinen, wenig bemittelten Gemeinde oblag, die innere Ausschmückung der Kirche zu besorgen, so ist leicht erklärlich, daß an viele milde Herzen appellirt werden mußte, um die dazu erforderlichen nicht unbedeutenden Summen aufzubringen. Rühmend und anerkennend mögen hier die Namen des Prinzen der Niederlande, des hiesigen Magistrats, des Landraths unseres Kreises (v. Cottenet) genannt sein, welche in edlem Wetteifer die Gemeinde nach Kräften unterstützten. Ihnen und Allen, welche mit bereitwilligem Herzen zu dem Kirchenbaue beigesteuert, sei hiermit öffentlich der wärmste Dank ausgesprochen. Die kirchliche Weihe nahm im Auftrage des Herrn Fürstbischofs dessen Commissar, Herr Propst Hübner aus Zobten am Bober, vor. Herr Stadtpfarrer Aust hielt die Festrede, wobei er namentlich der trüben Vergangenheit des Gotteshauses gedachte. Die Kirchenmusik, unterstützt von mehreren Herren der fürstlichen Hofkapelle, machte in den hohen und weiten Räumen einen nicht zu schildernden Effect; — schade, daß die Orgel noch nicht fertig ist. — Nach vierjährigem Bau, während welcher Zeit die Gemeinde in zwei kleinen Räumen ihren Gottesdienst abzuhalten genöthigt war, ertönten zum ersten Male Lieder zum Lobe des Höchsten. Der heimathlichen Provinz aber ist durch dieses herrliche Gotteshaus wiederum eines von jenen kostbaren mittelalterlichen Gebäuden erhalten worden, welche immer mehr und mehr dem Zahne der Zeit zu verfallen drohen.

H. **Hainau**, 22. Oct. [Wasserleitung. — Zustände. — Waldbrand.] Unsere Wasserleitung, welche von Michelsdorf den Ort, freilich leider nur zu oft gar nicht ausreichend, mit Trinkwasser versorgt, wird gegenwärtig durch das Legen neuer gußeiserner Röhren vermehrt, die von den Hopfenbergen der Stadt ebenfalls Wasser zuführen sollen, aus einer Quelle, welche unsere Einwohnerschaft nicht ohne Grund, die „Gold-" oder „Silberquelle" nennt. Durch diese Vermehrung der Röhrleitungen soll gleichzeitig die Niedervorstadt endlich den lange vermißten und vielfach begehrten Wasserbehälter erhalten, der mit einem der am Marktplatze befindlichen zu diesem Zwecke in Verbindung gebracht werden soll. — Da durch den diesjährigen Krieg auch die Errichtung einer Gasanstalt am Orte vorerst uns zu Wasser geworden ist und unsere ebenso spärlich als allzu bescheiden brennenden Straßen-Oelflämmchen vor ihrem voraussichtlich dauernden Erlöschen auch im bevorstehenden Winter keine Ausnahme von ihrer Regel eintreten lassen werden, so ist für die nächste Zeit eine Belästigung der Sehnerven durch den Lichtglanz in unsern Straßen nicht zu befürchten. Es ist auch der Wunsch nach einer ansprechenden Straßen-Physiognomie ein ebenso allgemeiner, als gerechtfertigter, so lange namentlich die meisten unserer Gäßchen, theilweise auch die beiden Hintergassen immer wieder die wünschenswerthe Reinlichkeit und Sauberkeit in auffälliger Weise vermissen lassen. — Nach den Aussagen betreffender Landleute hat gestern Nachmittag in unserem städtischen Forste, unweit der Ortschaften Bischdorf und Pohlswinkel, ein nicht unerheblicher Brand stattgefunden, wodurch ca. 15 Morgen 15—20jähriges Holz vernichtet worden sind. Das Feuer soll an mehreren Stellen zugleich zum Ausbruch gekommen sein, und vermuthet man böswillige Brandstiftung. Mitglieder der städtischen Forst-Deputation haben sich heute an Ort und Stelle begeben.

⊙ **Liegnitz**, 22. Oct. [Zur Tageschronik.] Außer dem Vielen, man kann sagen Außerordentlichen, was die Mildthätigkeit und Nächstenliebe am hiesigen Orte für die verwundeten und kranken Soldaten gespendet hat, sind in den jüngsten Tagen wieder nicht unerhebliche Sammlungen zum Zwecke der Unterstützung hilfsbedürftiger hinterlassener Familien von an der Cholera verstorbenen hiesigen Einwohnern veranstaltet worden. Der Ertrag dieser Sammlungen, denen sich ein eigens hierzu zusammengetretenes Comite in menschenfreundlicher Weise unterzogen hat, beträgt gegenwärtig in runder Summe 300 Thlr., wovon bereits 134 Thlr. an derartige Bedürftige vertheilt worden sind und deren Rest sowie die event. weiteren Gaben eine gleiche Verwendung finden sollen. — Unter mehreren andern die Communal-Verwaltung betreffenden Vorlagen gelangte auch „die Aufnahme eines Cavallerie-Regimentes als permanente Garnison" — in heutiger öffentlicher Stadtverordneten-Sitzung zum Vortrage und Beschlußfassung wurde aber, obwohl dieselbe vom Magistrat rücksichtlich der dabei im Spiele stehenden materiellen Interessen der Stadt warm befürwortet war, vorläufig abgelehnt. Ob und event. welche anderweiten Schritte gegen diesen Beschluß gethan werden, behalten wir uns seiner Zeit mitzutheilen vor. — Wie es scheint, will der kgl. Musikdirector Bilse das musikliebende Publikum unserer Stadt mit seinen ohrentzückenden Concerten gar nicht mehr beglücken. Während des ganzen Sommers in Warschau, erst kürzlich von einer Kunstreise aus Leipzig zurückgekehrt, geht derselbe mit seiner Kapelle in den letzten Tagen dieses Monats, wahrscheinlich für die längste Zeit des Winters, wiederum nach Warschau ab. Der Verlust wird allerdings durch die Tüchtigkeit der Kapelle des hier garnisonirenden Königs-Grenadier-Regiments weniger fühlbar, da der in jeder Beziehung talentvolle Musikmeister Goldschmidt in der That ebenfalls Großes leistet.

α **Schweidnitz**, 23. October. [Schweidnitz offene Stadt.] Gestern erhielt der Magistrat die amtliche Mittheilung, daß Schweidnitz aufgehört hat, Waffenplatz zu sein und daß vom Tage der Notification ab die jede Vergrößerung der Stadt so außerordentlich erschwerenden Rayon-Gesetze außer Kraft treten. Es ist bereits ein Ingenieur-Hauptmann eingetroffen, welcher an Ort und Stelle Untersuchungen über die zweckmäßigste Methode, die Werke zu applaniren, anstellt. — Hoffen wir von diesem Ereignisse das Beste für die zukünftige Entwickelung der Stadt.

P. **Aus dem Riesengebirge**, 22. Octbr. [Anordnung.] Zur Aufnahme der an der Cholera erkrankten Arbeiter aus der großen Spinnfabrik zu Erdmannsdorf wurde auf Anordnung des Landraths Hrn. v. Grävenitz ein Interims-Lazareth dort eingerichtet. Trotzdem sind wiederholt kranke Fabrikarbeiter in die Heimath gewiesen worden und daselbst gestorben. Herr v. Grävenitz macht daher bekannt, daß er die strengsten Anordnungen getroffen, um eine Ausweisung aus der Fabrik zu verhüten, und fordert deshalb alle Ortsbehörden auf, ihm jeden wieder vorkommenden Fall sofort anzuzeigen, da — wie er sagt — „einem solchen Verfahren mit allen Mitteln entgegengesteuert werden müsse".

M. **Ohlau**, 22. Octbr. [Patriotisches. — Jungfrauen-Verein.] Vor einigen Tagen fand hier im Saale zum gelben Löwen eine vom hiesigen Jungfrauen-Vereine zum Besten der National-Invaliden-Stiftung veranstaltete Verloosung statt, die sich einer sehr zahlreichen Theilnahme seitens des Publikums zu erfreuen hatte. Da nicht nur von allen Seiten aus Stadt und Umgegend schöne und werthvolle Geschenke zum Zwecke der Verloosung dem Vereine überwiesen wurden, sondern auch II. kk. HH. die Frau Kronprinzessin, Prinzeß Louise und Prinzeß Carl durch die gütige Verwendung des königl. Kammerherrn Herrn Grafen Hoverden auf Hühnern die Freundlichkeit hatten, die Zahl der Gewinne durch kostbare Sachen zu vermehren, so war der Absatz der Loose ein sehr großer, so daß eine ziemlich bedeutende Summe zu dem edlen wohlthätigen Zwecke wird verwendet werden können. — Nicht nur bei dieser Gelegenheit, sondern auch während des Krieges und seiner Schrecken hat der Jungfrauen-Verein eine rastlose Thätigkeit an den Tag gelegt und sich den Dank aller edlen Menschenfreunde erworben. Auch jetzt noch, während alle andern Vereine ihre Thätigkeit schon eingestellt haben, werden vom hiesigen Jungfrauen-Verein die erst jetzt in ihre Heimath zurückkehrenden Krieger mit Speisen, Kleidungsstücken und Geld versehen, und Familien, welche durch den Krieg oder die Epidemie ihres Ernährers beraubt worden sind, haben gewiß Veranlassung, das Wirken der hiesigen jungen Damen zu preisen.

††† **Löwen**, 23. Oct. [Vergnügliches. — Unerfreuliches. — Wohlthätiges.] Der Stadtkapellmeister Kensch aus Brieg beginnt am hiesigen Orte ein Abonnement von Concerten, von denen bereits ein stark besuchtes und mit Beifall aufgenommenes Probeconcert stattgefunden hat. — Wenn unser Ort sich gegen heimkehrende Truppen auf ihrem Durchmarsche durch opferwillige Gaben aller Art überaus aufmerksam gezeigt ja hervorgethan hat, so erscheint es um so auffallender, daß unseren uns doch gewiß näher stehenden, heimkehrenden Landwehrmännern — 23 an der Zahl — weder von der Stadt noch von and rer Seite her auch nicht der geringste Empfang bereitet worden ist. Um noch einmal gemüthlich ein Paar Stunden zusammen zu sein, hatten daher die bärtigen Krieger am Sonnabend Abend im Scheibelschen, sinnig decorirten Saale aus eigenen Mitteln ein Fest veranstaltet, wozu nur die älteren Kriegsgefährten eingeladen waren und das bei den Tönen der Musik in ungetrübter Rückerinnerung an die verlebte Zeit bis an den Morgen andauerte. — Auf Veranlassung des Kaufmann Subirge und Conditor Mildner hatte der Lehrer-Gesang-Verein unter Leitung des strebsamen Cantor Berger am Sonntag im Scheibelschen Saale ein Concert veranstaltet, das in Gesangspiecen und Quartett- und Quintett-Vorträgen bestand und dessen ergiebiger Betrag für die National-Invaliden-Stiftung bestimmt ist. Das Programm war ein gewähltes, die Execution der Piecen eine treffliche.

❁ **Bogutschütz**, Kreis Beuthen O.-S., 18. October. Heute wurde der Geburtstag Sr. königlichen Hoheit des Kronprinzen von Preußen von den heimgekehrten Kriegern aus dem Gutsbezirk Kattowitz, Brynow, Kattowitzer Halde, Bogutschütz und Zawodzie hier festlich begangen. Der Polizei-Verwalter Wrobel hatte dieselben, nachdem ihm zu dem Zweck von vielen Seiten die Mittel bereitwilligst zugegangen waren, in das Gasthaus des Anteß eingeladen, woselbst sie beim Eintritt in das mit den Bildern des Königs und der Königin, sowie des Kronprinzen und der Kronprinzessin decorirte und sonst sinnreich geschmückte Zimmer mit Musik begrüßt und dann mit Speisen und Getränken bewirthet wurden. Nachdem Herr Mattausch einen Toast auf Se. Majestät den König und der Polizei-Verwalter Wrobel einen zweiten auf Se. königliche Hoheit den Kronprinzen als den Helden von Königgrätz, der die Herzen aller Preußen schon längst erobert habe, ausgebracht hatte, stimmten die Anwesenden mit großer Begeisterung in die dreimaligen Hochs ein. Als auch die Frauen der anwesenden Krieger sich eingefunden hatten und aus Freude über die Rückkehr ihrer Männer an dem Feste sich betheiligen wollten, wurden auch sie bewirthet. Den Schluß bildete ein Tanz. Zu bemerken ist noch, daß auch die Geistlichkeit des Orts sich eingefunden hatte.

☼ **Rauden**, 22. Oct. [Se. königliche Hoheit der Kronprinz] schoß auf der heutigen Jagd im herzoglichen Forstreviere Lenczock 13 Hasen, 49 Fasanen und 1 Feldhuhn. Im Ganzen wurden von 10 Schützen: 1 Rehbock, 137 Hasen, 128 Fasanen und 3 Feldhühner erlegt. — Ihre königl. Hoheit die Frau Kronprinzessin machte am Vormittage einen Spaziergang in den Park-Anlagen und nahm Nachmittags in Begleitung der Frau Herzogin und der Geistlichkeit die hiesige ehrwürdige Pfarrkirche und darauf das 1858 von den durchlauchtigsten Herrschaften gegründete, unter Verwaltung zweier Krankenschwestern vom Orden des heil. Franciscus stehende Hospital bis in alle Einzelnheiten in Augenschein und sprach sich sehr befriedigt über die zweckmäßige Einrichtung desselben aus. Es fanden darin in diesem Sommer eine Anzahl Blessirter aus den Gefechten in Böhmen und bei Oswiencim sorgliche Pflege und bis auf einen Krieger, welcher hier mit militärischen Ehren bestattet wurde, ihre völlige Genesung.

⊿ **Ratibor**, 22. Oct. [Zur Tagesgeschichte.] Gestern fand auf dem Ringe eine große Parade statt, bei welcher die den hier garnisonirenden Truppen verliehenen Orden und Ehrenzeichen an die betreffenden Offiziere und Mannschaften vertheilt wurden. Hauptmann v. Massow und Lieutenant Bürger erhielten den rothen Adlerorden 4. Classe und 3 Unteroffiziere und 1 Gefreiter das Militär-Ehrenzeichen 1ster Classe. — Der Kronprinz, zu dessen Empfange der Bahnhof in Hammer von der Direction der Wilhelms-Bahn aufs Festlichste geschmückt worden war, ist nun bereits in Rauden eingetroffen (s. Nr. 494 der Bresl. Ztg.), wohin sich auch die Spitzen unserer Behörden und ein Theil unserer Mitbürger begeben haben. Heute fand eine große Fischerei statt, welcher der Kronprinz beiwohnte und welche vom herrlichsten Wetter begünstigt war. — Mit den eintretenden Winterfrösten scheint die Cholera wieder allmälig zu verschwinden, wenigstens sind in den letzten Tagen nur wenige Erkrankungen polizeilich gemeldet worden. Seit 14 Tagen wird auch für Sprengung der Straßen und Reinigung der Rinnsteine vom Magistrat Sorge getragen, obwohl wir nun die größte Hitze und den Staub hinter uns haben und die Wohlgerüche unserer Cloaken bereits mit einer Eiskruste hermetisch eingeschlossen sind.

Eisenbahn-Zeitung.

Der Verwaltungsrath der Warschau-Wiener Eisenbahn hat in diesem Jahre, wie aus den seiner Zeit veröffentlichten Kundgebungen hervorgeht, die Emission von 12,500 neuen Stammactien zum Course von 62½ SR. beschlossen. Das für die Bahn genehmigte Anlagecapital besteht bekanntlich aus 10,000,000 SR. in Stammactien, gebildet durch 60 pCt. baare Einzahlungen und 40 pCt. Capital der an den Staat zu entrichtenden Jahresrente, ferner aus 1,200,000 SR. in 3proc. Prioritäts-Obligationen. Von diesem Anlagecapital sind bis zum Schlusse des Jahres 1865 im Ganzen 6,527,500 SR. verausgabt worden, welche Summe seitdem die eben erwähnte Vermehrung erfahren hat. In Folge dieser neuen fünften Emission könnte leicht die Frage aufgeworfen werden, ob durch die Vermehrung des zu verzinsenden Capitals nicht eine Herabsetzung der Dividende für das Jahr 1866 herbeigeführt werden wird, allein ein flüchtiger Blick auf die Einnahmen der drei ersten Quartale des laufenden Jahres wird zur Genüge darthun, daß die Dividende, welche für das Betriebsjahr 1865 mit 5 RS. oder 8⅓ pCt. pro Actie gezahlt worden ist, in diesem Jahre nicht nur erreicht, sondern daß überdies eine nicht unbedeutende Summe als Reservefond zurückgelegt werden wird. Die Einnahmen der drei ersten Quartale des laufenden Jahres haben, trotz der noch immer ungünstig auf den Verkehr der Warschau-Wiener Eisenbahn einwirkenden Zeitverhältnisse, namentlich ungeachtet der noch immer nicht normalen Zustände

im Lande selbst, trotz des zwischen den von der Bahn berührten beiden Nachbarstaaten ausgebrochenen Krieges, die vorjährigen Erträgnisse desselben Zeitraumes dennoch um 78,688 SR. überstiegen; rechnet man hierzu den voraussichtlichen Mehrertrag der letzten drei Monate des laufenden Jahres, welche zumeist wegen der vermehrten Kohlentransporte die ertragreichsten zu sein pflegen, niedrig angeschlagen mit 10,000 SR., so ergiebt sich gegen das Vorjahr, nach Abzug von 50 pCt. Betriebskosten noch immer ein Plus von 44,344 SR. Da nun zur Verzinsung der neu emittirten 12,500 Stammactien mit 5 SR. der Betrag von 62,500 SR. nothwendig wird, von diesem jedoch die Hälfte durch den Emissionscours von 62½ SR. anstatt 60 SR. schon mit 31,250 SR. gedeckt ist, so wird von dem Mehrertrage des Betriebsjahres 1866 nach Abzug des zur Verzinsung der neuen Emission erheischten Betrages noch die Summe von 13,094 RS. dem Reservefond zu Gute kommen. Im Allgemeinen scheint für die Eisenbahnen in Polen überhaupt und dadurch für die Warschau-Wiener insbesondere eine neue glückliche Aera hereinzubrechen; so ist seit dem September d. J. der Bahnhof derselben zu Warschau mit dem in der Vorstadt Praga gelegenen Bahnhofe der Warschau-Petersburger Eisenbahn durch einen durch die Stadt führenden Schienenweg in Verbindung gebracht worden, wodurch eine nicht unwesentliche Erleichterung für die Weiterbeförderung der mit der Warschau-Wiener Eisenbahn namentlich aus dem südlichen Oesterreich ankommenden Transporte herbeigeführt worden ist. Nicht minder wichtig ist auch die Anfang October erfolgte Eröffnung der Warschau-Terespoler Eisenbahn bis Siedlce, von der eine weitere Strecke zum nächsten Neujahr dem Verkehr übergeben werden soll, da auch diese Bahn, zumal bei der jetzt erleichterten Communication durch die Stadt, vermöge der oben erwähnten Pferdebahn, der Warschau-Wiener Eisenbahn neue nicht unbedeutende Transporte zuführen wird. Von unstreitig unberechenbaren Vortheilen ist jedoch insbesondere für die Warschau-Wiener Eisenbahn der seiner baldigen Concessionirung entgegensehende Plan zum Bau einer Bahn von Petrikau nach Sandomir. Diese neue Flügelbahn würde nämlich, da sie die eisenreichen Landstriche Polens durchschneidet, einerseits der Warschau-Wiener bedeutende Eisentransporte zuführen, andererseits aber würde sowohl die neue Bahn selbst, als auch die von derselben berührten industriellen Landstriche, neben anderen Transporten hauptsächlich ihren Bedarf an Steinkohlen, für deren Verführung in das Innere des Landes die Warschau-Wiener Eisenbahn so zu sagen das Monopol besitzt, durch dieselbe beziehen. Ueberhaupt ist im ganzen Lande in dem Maße, als sich dasselbe von den Wunden, welche ihm der letzte Aufstand geschlagen, erholt, ein erfreulicher Aufschwung der Industrie nicht zu verkennen und läßt es sich in Folge dessen mit voller Bestimmtheit annehmen, daß sowohl die vorhandenen Bahnen prosperiren und von Jahr zu Jahr günstigere Resultate liefern werden, als auch daß die Ausführung derjenigen, deren Erbauung projectirt ist, nicht lange wird auf sich warten lassen. Mit Absicht ist übrigens bei den obigen Berechnungen unberücksichtigt gelassen, daß vom Gesammt-Capital bereits 3822 Stück Actien amortisirt sind und, wie alljährlich, zunächst am 27. October d. J. 610 Actien weiter zur Amortisation und Rückzahlung mit je 100 RS. baar kommen. Diese bisher amortisirten Actien repräsentiren ein Capital von 443,200 SR.

Handel, Gewerbe und Ackerbau.

† **Breslau**, 23. Octbr. [Börse.] Die Haltung der Börse war sehr fest, das Geschäft aber beschränkt, weil Abgeber fehlen. Fonds wenig verändert. Oesterr. Creditbankactien 58¼ Gld., National-Anleihe 52¾ Br., 1860er Loose 62 bez. u. Br., Banknoten 78¾—⅝ bez. Oberschl. Eisenbahnactien Litt. A. und C. 168½ Gld., Freiburger 138¼ Gld., Wilhelmsbahn —, Oppeln-Tarnowitzer 74½ Gld., Neisse-Brieger —. Warschau-Wiener 57 Br. Amerikaner 74¾—½ bez. und Gld. Schles. Bankverein 112¼ bez. Minerva 30 Br. Schles. Rentenbriefe 92 Br. Schles. Pfandbriefe 87¼ Br. Russisch Papiergeld 77¾—77⅞ bez.

Breslau, 23. October. [Amtlicher Producten-Börsen-Bericht.] **Roggen** (pr. 2000 Pfd.) niedriger, gek. 1000 Ctr., pr. October 51—¼ Thlr. bezahlt und Gld., October-November 49½ Thlr. bezahlt und Br., November-Dezember 48¾—½ Thlr. bezahlt, Dezember-Januar 48 Thlr. Gld., Januar-Februar —, Februar-März —, März-April —, April-Mai 47¼—46¾ bis 47 Thlr. bezahlt, Mai-Juni —.
Weizen (pr. 2000 Pfd.) gek. — Ctr., pr. October 72 Thlr. Br.
Gerste (pr. 2000 Pfd.) gek. — Ctr., pr. October 51 Thlr. Br.
Hafer (pr. 2000 Pfd.) gek. — Ctr., pr. October 42½ Thlr. Br.
Raps (pr. 2000 Pfd.) gek. — Scheffel, pr. October 102 Thlr. Br.
Rüböl (pr. 100 Pfd.) matter, gek. 300 Ctr., loco 13⅚ Thlr. Br., pr. October 13⅚—⅓—¼ Thlr. bezahlt, October-November 12¾ Thlr. Br., 12¾ Thlr. Gld., November-Dezember 12⅞ Thlr. Br., Dezember-Januar, Januar-Februar, Februar-März, März-April und April-Mai 12⅞ Thlr. Br.
Spiritus wenig verändert, gek. — Quart, loco 15ⁱ¹⁄₁₂ Thlr. bezahlt, mit Faß 15¾ Thlr. bezahlt, pr. October 15¾ Thlr. Gld., 15⅚ Thlr. Br., October-November 15½ Thlr. Br., November-Dezember 15⅓ Thlr. Gld., Dezember-Januar —, Januar-Februar —, Februar-März —, April-Mai 15¾ Thlr. bezahlt, 15⅓ Thlr. Br. und Gld., Mai-Juni —.
Zink fest. **Die Börsen-Commission.**

[Submissionen.] Königliche Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn. Lieferung der für das Jahr 1867 erforderlichen Werkstatts-Materialien und Utensilien, als: Kupfer, Zinn, Zink, Antimonium, Blei, Bleche, Stahl, Eckeisen, Eisenguß, Draht, Schrauben, Nägel, Niete, Feilen, Material- und Farbe-Waaren, Holzkohlen und sonstige kleine Geräthe und Werkzeuge. Termin in Frankfurt a. O.: 12. November.

Königliche Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn. Lieferung des für das Jahr 1867 erforderlichen Quantums von Gußstahl-Radreifen für Locomotiven und Wagen und Puddelstahlradreifen für Scheiben-Räder. Termin in Frankfurt a. O.: 5. November.

Königliche Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn. Lief rung der für das Jahr 1867 erforderlichen eisernen Feuer-Rohre zu Locomotiven. Termin in Frankfurt a. O.: 5. November.

Königliche Ostbahn. Für den Betrieb der kgl. Maschinenbau-Anstalt zu Dirschau ist die Lieferung von: Loos I. a. = 18,382 Pfd. gewalzte glatte Eisenplatten, b. = 4785 Pfd. gewalzte gerippte Eisenplatten, Loos II. = 6590 Pfd. gewalzte plattenartige Eisenstäbe, Loos III. = 17,087 Pfd. gewalzte winkelförmige Eisenstäbe (Winkeleisen), Loos IV. a. b. = 7582 Pfd. gewalzte Flach- und Rundeisenstäbe, und c. = 455 Pfd. geschmiedete Flachstücke, ausgeschrieben worden. Termin in Dirschau: 29. October.

Nach § 592, Th. II, Tit. 8 Allg. Landrechts wohnte den Lieferungs- und Gegenbüchern, welche von Kaufleuten mit ihren Abnehmern geführt wurden, rücksichtlich der darin gemachten Eintragungen über entnommene Waaren oder geleistete Zahlungen, volle Beweiskraft bei, und dies namentlich betreffend die Entnahme von Waaren, wenn das betreffende Buch in Händen des Käufers war, gleichviel ob er als Kaufmann zu betrachten ist oder nicht, und er nicht innerhalb acht Tagen gegen die gemachte Eintragung gerichtlich protestirte. Diese Gesetzesstelle ist durch das Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch aufgehoben. Das Berliner Stadtgericht hat jedoch angenommen, daß dadurch den bezeichneten Büchern nicht die Beweiskraft überhaupt entzogen sei, daß vielmehr aus der Eintragung der Lieferung diese als feststehend angenommen werden müsse, wenn der Käufer, ohne daß es eines gerichtlichen Protestes bedürfe, dem Verkäufer gegenüber Widerspruch innerhalb einer nach den Umständen zu bemessenden Zeit nicht erhoben habe.

= **Breslau**, 22. Oct. Durch königl. Erlaß vom 3. Sept. d. J. (Preuß. Handelsarchiv de 1866, Bd. II. S. 299) ist von den in Belgien zum Schutze gegen die Einschleppung der Rinderpest erlassenen Ein- und Durchfuhrverboten insoweit eine Ausnahme nachgelassen worden, als die Ein- und Durchfuhr von Rindvieh, Häuten, frischem Fleisch und frischen Abfällen von diesem Vieh, welche aus dem Zollverein herrühren, einstweilen über die Zollämter zu Verviers und Sterpenich gestattet ist, sofern die Sendungen mit Ursprungszeugnissen versehen sind. Dergleichen Ursprungszeugnisse können nach der Wahl der Betheiligten in amtlichen Bescheinigungen der Polizeibehörden, aus deren Bezirk die Versendung erfolgt, oder in Erklärungen der Absender bestehen, welche letztere von den Zoll- und Steuerbehörden des Versendungsortes zu beglaubigen sind. Das Schema zu diesen Erklärungen kann im Bureau der Handelskammer hierselbst während der Amtsstunden eingesehen werden.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 23. October. Die „Kreuzztg." erfährt aus verläßlicher Quelle, daß die Nachricht vom Abgange Berg's als Statthalter Polens und seine Ersetzung durch Heyden vollständig unbegründet ist.

Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: Die Publicirung des Wahlgesetzes für das norddeutsche Parlament erfolgt demnächst; auch die beschleunigte Abgrenzung der Wahlbezirke wird angeordnet. Doch ist die Wahlausschreibung und Parlamentsberufung demnächst nicht zu erwarten, da vorher eine Verständigung der norddeutschen Regierungen über den Termin zu erzielen ist und das Parlament erst nach dem Schluß des preußischen Landtages, dessen nächste Session mindestens drei Monate beansprucht, zusammentritt. Dem preußischen Landtage werden Vorlagen, welche durch die Einführung der Verfassung in die neuen Landestheile nothwendig sind, noch nicht vorgelegt; daher ist es wahrscheinlich, daß der Landtag im Zeitraum zwischen dem Schlusse der bevorstehenden Session und dem 1. October 1867 noch einmal zu einer außerordentlichen Session einberufen wird. (Vergl. unsere obige Berliner ⊙-Corresp., welche dasselbe meldet.)

Der „Staatsanz." publicirt das Reichstags-Wahlgesetz des norddeutschen Bundes und den bereits veröffentlichten Erlaß über die Militairaushebung in den annectirten Ländern, sowie die Bündnißverträge mit den bisher dem norddeutschen Bunde beigetretenen Ländern. (Wolff's T. B.)

Dresden, 23. October. Eine Clausel des Friedensvertrages stellt die politisch Compromittirten sicher vor jeder Behelligung. Der Königstein wird morgen den Preußen übergeben. (Wolff's T. B.)

Dresden, 23. October. Der Minister v. Friesen ist heute von Berlin nach Teplitz zum Könige durchgereist.

Die Veröffentlichung des Friedensvertrages wird noch diese Woche erwartet. (Wolff's T. B.)

Hamburg, 23. Oct. Der „Hamb. Corresp." erklärt sich in den Stand gesetzt, die Nachricht von zwischen Preußen und dem Augustenburger stattgehabten Unterhandlungen wegen des Erbverzichtes gegen Entschädigung für unbegründet zu erklären. (Wolff's T. B.)

Hamburg, 23. Oct. Laut einem Londoner Telegramme des Nordischen Telegraphen-Bureaus werden vom 1. November die Telegraphen-Gebühren von und nach Amerika von 20 Worten auf 10 Pfd. herabgesetzt. (Nord. Tel.-Bur.)

Wien, 23. Oct. Als zuverlässig verlautet, daß die Ernennung Beust's zum Minister des Aeußern vollzogen worden ist. Die Publikation der Ernennung erfolgt nach der Rückkehr des Kaisers. (Tel. Dep. d. Bresl. Z.)

Wien, 23. Oct. Die „Neue freie Pr." vernimmt positiv, daß v. Beust wahrscheinlich demnächst zum Minister des Aeußeren ernannt werde. Der italienische Geschäftsträger Graf Nati Appizzoni ist hier eingetroffen. (Wolff's T. B.)

Florenz, 23. Oct. Menabrea geht nach Venedig und erwartet den am 4. November eintreffenden König. Oesterreich sendet Bruck als Geschäftsträger nach Florenz, dort die Ernennung eines Bevollmächtigten abwartend. (Wolff's T. B.)

Madrid, 23. Oct. Mehrere Decrete ändern die Gesetze über die Befugniß der municipalen und provinziellen Verwaltungen ab und lösen die gegenwärtigen provinziellen Deputationen auf. Die Neuwahlen finden am 25. November statt. In den Motiven ist ausgesprochen: Die Municipalitäten seien zur ausübenden Gewalt der Revolutionspartei geworden. (Wolff's T. B.)

Konstantinopel, 22. Octbr. Die Aufstellung der zur Deckung der auswärtigen Anleihen und der allgemeinen Schuld vom 1. März 1867 ab bestimmten Einnahmen wird veröffentlicht. Mit der Einziehung derselben ist die ottomanische Bank beauftragt. (Wolff's T. B.)

Telegraphische Course und Börsen-Nachrichten.

Berliner Börse vom 23. Octbr., Nachm. 2 Uhr. [Schluß-Course.] Berg.-Märk. 150. Breslau-Freiburger 138. Neisse-Brieger 98½. Kosel-Oderberg 50¾. Galizier 82. Köln-Minden 149¾. Lombarden 109¼. Mainz-Ludwigshafen 128½. Friedrich-Wilhelms-Nordbahn 74. Oberschles. Litt. A. 168¾. Oesterr. Staatsbahn 100½. Oppeln-Tarnowitz 74. Rheinische 117 B. Warschau-Wien 57. Darmst. Credit 81¼. Disconto-Commandit 97¾ B. Minerva 29½. Oesterr. Credit-Aktien 58½. Schles. Bankverein 111½. 5proc. Preuß. Anl. 103¼. 4½proc. Preuß. Anl. 97½. 3½proc. Staatsschuldscheine 84. Oesterr. National-Anl. 52⅝. Silber-Anleihe 57¾. 1860er Loose 62. 1864er Loose 37¼. Italien. Anleihe 54⅝. Amerikan. Anleihe 74¾. Russ. 1866er Anleihe 84. Russ. Banknoten 78. Oesterr. Banknoten 78½. Hamburg 2 Monate 150¾. London 3 Monate 6, 21¾. Wien 2 Monate 77. Warschau 8 Tage 78¼. Paris 2 Monate 80⅓.

Wien, 23. October. [Schluß-Course.] 5% Metalliques 60, 60. National-Anlehen 67, 60. 1860er Loose 80, 20. 1864er Loose 71, 90. Credit-Actien 153, 50. Nordbahn 161, 50. Galizier 212, 75. Böhmische Westbahn 156, —. Staats-Eisenbahn-Actien-Cert. 192, 80. Lombard. Eisenbahn 211, 50. London 128, 75. 129, 50. Kassenscheine 192, 50.

Berlin, 23. Octbr. **Roggen**: fest. Octbr. 54, Octbr.-Novbr. 53¾, Nov.-Dez. 53⅜, April-Mai 51¾. — **Rüböl**: matter. Octbr. 13¼, April-Mai 12¹¹⁄₁₂. — **Spiritus**: behauptet. Octbr. 16½, Octbr.-Nov. 15¾, Nov.-Dez. 15⅚, April-Mai 15⅚. (M. Kurnik's T. B.)

Stettin, 23. Octbr. [Telegr. Dep. des Bresl. Handelsbl.] **Weizen** behauptet, pro Oct. 87. Frühjahr 84. — **Roggen** behauptet, pro Oct. 53¾. October-November 53½. Frühjahr 52. — **Gerste**, unverändert, pro Frühjahr —. — **Hafer**, unverändert, pro Frühjahr —. — **Rüböl** flauer, pro Octbr. 13. Oct.-Nov. 12¾. April-Mai 12¾. — **Spiritus** matter, pro Oct. 16¹¹⁄₁₂. Frühj. 15⅚.

Inserate.

Da die Veröffentlichung des hiesigen Zweig-Vereines des allgemeinen preußischen Vereines zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger, nach den Special-Statuten durch den „Oberschlesischen Anzeiger" und das „Ratiborer Kreisblatt" erfolgt, so haben wir unseren ersten Bericht und den heute erstatteten zweiten über die Thätigkeit unseres Vereines und die bisherigen Verwendungen der Einnahmen nicht in den Zeitungen abdrucken lassen. Wir verweisen daher auf diese beiden Berichte alle Diejenigen, welche an der Art der Thätigkeit und den günstigen Erfolgen, welcher sich ein Theil dieser Thätigkeit, die Verwaltung unseres Vereins-Lazareths, erfreuen dürfte, Interesse nehmen. Unser Vereins-Lazareth ist zwar mit letztem September aufgelöst, nachdem es 3 Monate bestanden und zusammen mit 120 Kranken besetzt gewesen ist, der Zweig-Verein bleibt aber zu den allgemeinen Vereinszwecken bestehen, da weder seine Bestände an Material noch seine baaren Einnahmen von zusammen 2411 Thlr. 13 Sgr. 8 Pf. vollständig verwendet sind.
Ratibor, den 18. October 1866. [3519]
Der Vorstand des Vereines zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger.

Aus der Schlesischen Zeitung vom 21. October Nr. 496: Bei einem Rundgange durch die Stadt wurden wir höchst angenehm überrascht durch ein hierorts noch nicht vorhandenes, ebenso dem Bedürfniß entsprechendes, als mit vorzüglichem Geschmack und Comfort ausgestattetes, der Großstadt würdiges Etablissement, — es ist das **Louis Heilborn'sche Depot, Ohlauerstraße 63.** Wir finden dort die ausgesuchtesten und beliebtesten geistigen Getränke: die feinsten Marken von Champagner-, Burgunder-, Ungar- und allen anderen edeln Weinen, als auch Rum, Arac, Crêmes-Liqueure, Fruchtsäfte, eingelegte Früchte u. s. w. in vorzüglicher Qualität. Schon die elegante äußere Ausstattung ladet zum Genusse ein. Die allbekannte Erfahrung und Sachkenntniß des Unternehmers und seine Verbindung mit den bestrenommirten Bezugsquellen bürgen dafür, daß die Echtheit und Reinheit der Stoffe auch den scrupulösesten Kenner befriedigen wird. Auch der von Herrn Heilborn erfundene, rühmlichst bekannte „Fenchelhonig-Extract", sein ausgezeichnetes, immer größere Verbreitung gewinnendes „Edelbier" und sein allbeliebter „Madeira-Korn" sind vertreten. Das nicht ohne beträchtliche Opfer von Geld, Zeit und Mühe mögliche Unternehmen verdient im vollsten Maße Würdigung, Anklang und Zuspruch bei dem Publikum zu finden. [4746] **v. W. A. G.**

Zahnarzt Dr. Block aus Berlin
ist nur noch bis zum 27. d. M. zu consultiren [3485]
in Gebauers Hotel am Tauenzienplatz.

Fußleidenden empfiehlt sich täglich von 10 bis 5 Uhr Fußärztin **Elise Keßler**, Grünstr. 21.

Die Verlobung meiner Tochter **Adelheid** mit dem fürstlichen Gutspächter Herrn **Theodor Scholtz** aus Zalesie erlaube ich mir hiermit ergebenst anzuzeigen.
Rulakow, den 21. October 1866.
[488] **W. Salfeld**, Gutspächter.

Die heute vollzogene eheliche Verbindung unserer ältesten Tochter **Marie** mit dem Calculator Herrn **Ernst Jung** zu Kattowitz beehren wir uns ergebenst anzuzeigen.
Neu-Przemza-Grube bei Myslowitz,
den 22. October 1866. [494]
Gruschka, Obersteiger, nebst Frau.

Unsere heute vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir hiermit ergebenst an.
Breslau, den 21. October 1866.
Ferdinand Saleri.
Malvine Saleri, geb. **Sallbach.**

Als Neuvermählte empfehlen sich:
Ernst Miller. [4747]
Theodora Miller, geb. **Maskus.**
Breslau, den 23. October 1866.

Als Neuvermählte empfehlen sich bei ihrer Abreise nach Ofen allen Verwandten und Freunden: [4766]
Salo Cohn.
Bertha Cohn, geb. **Pick.**

Neuvermählte:
Sigmund Liebrecht. [4752]
Bertha Liebrecht, geb. **Guttentag.**
Breslau, den 21. October 1866.

Verbindungs-Anzeige.
Unsere am 21. d. Mts. vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir hierdurch ergebenst an.
Breslau, im October 1866. [4756]
Siegmund Maison.
Selma Maison, geb. **Haber.**

Section für Obst- und Gartenbau. [3527]
Mittwoch, den 24. Octbr., Abends 7 Uhr:
Versammlung.

Unsere am 20. d. M. zu Kunzendorf stattgefundene eheliche Verbindung zeigen wir hierdurch ergebenst an. [3517]
Liegnitz, den 22. October 1866.
Louis Mattheus.
Jenny Mattheus, verw. **Kühnast**, geb. **Kuppisch.**

Die gestern Abend 10 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner geliebten Frau **Helene**, geb. **Finke**, von einem munteren Mädchen, beehre ich mich Verwandten und Bekannten statt besonderer Meldung hierdurch anzuzeigen.
Neisse, den 22. October 1866.
[491] **Valentin Lichtwitz.**

Entbindungs-Anzeige.
(Statt jeder besonderen Meldung.)
Die gestern Abend 11 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau **Anna**, geb. **Wollmann**, von einem kräftigen Knaben beehre ich mich hierdurch allen Verwandten und Bekannten ergebenst anzuzeigen. [3541]
Jauer, den 23. October 1866.
Ferdinand Wuthe.

Gestern Vormittag 9 Uhr verschied am Schlagfluss unser geliebter Gatte, Vater und Schwiegervater, der Past. em.
C. G. Weigelt,
was wir hiermit statt jeder besonderen Meldung Verwandten und Freunden anzeigen.
Breslau, den 23. October 1866.
Die Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet statt: Donnerstag Nachm. 3 Uhr auf dem grossen Kirchhofe.

Todes-Anzeige. [1743]
Heute starb unsere geliebte Frau und Mutter **Helene** nach langen und schweren Leiden Allen lieben Verwandten und Freunden diese traurige Anzeige mit der Bitte um stille Theilnahme. Breslau, den 23. October 1866.
Wilhelm Schlesinger
und 3 unmündige Kinder.
Beerdigung Donnerstag 2½ Uhr. Trauerhaus Friedrich-Wilhelmsstr. 40a.

Durch den am 21. October 1866 erfolgten Tod des Herrn Stadt-Aeltesten **Pulvermacher** hat der Breslauer Künstler-Verein, dessen ältestes Mitglied der Verstorbene war, einen empfindlichen Verlust erlitten. Seine rege Theilnahme an den Bestrebungen des Vereins sichern ihm ein bleibendes Andenken. [4761]
Der Breslauer Künstler-Verein.

Todes-Anzeige. [4763]
Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse starb heute Morgen ½6 Uhr unser inniggeliebter Sohn und Bruder der einjährig Freiwillige **Hugo Ecke** nach 10tägigen schweren Leiden in noch nicht vollendetem 20. Jahre.
Breslau, den 23. October 1866.
E. Ecke,
die tiefbetrübten Eltern und Geschwistern.
Beerdigung künftigen Freitag Vormittag ½10 Uhr Nikolai-Kirchhof.

Familien-Nachrichten.
Verlobungen: Frl. Bertha Reichard mit Hrn. Hermann Bading in Rixdorf, Frl. Susanna Horwitz in Frankfurt a. O. mit Hrn. Gustav Berghauer aus Cöthen, Frl. Marie Roch mit Hrn. Louis Schieß in Magdeburg.
Ehel. Verbindungen: Hr. Robert Krausnick mit Frl. Mathilde Hammann in Berlin.
Geburten: Ein Sohn Hrn. S. Kann in Potsdam, Hrn. A. Klix in Obermühle, eine Tochter Hrn. Rittergutsbes. C. Schroeder in Batow, Hrn. Eisenbahninspector Franz in Berlin.
Todesfälle: Frau Emilie v. Schultze-Lüttke im 70. Lebensj. in Berlin, Hr. Apotheker F. W. Krafft im 75. Lebensj. das., Hr. Buchhalter Ed. Heckel das., Hr. Marcus Meyer im 82. Lebensj. das.

Heute vor einer Reise nach L. und G. zurück, antworte ich sofort. Ich weiß Alles, was nach unserer letzten Zusammenkunft vorgegangen, kannst Du Dich rechtfertigen, mündlich, wenn das in Erfüllung geht, was Du beabsichtigst, hin komme ich nicht. Bald. Antwort.
[486] F.

Breslauer Theater (Gartenstraße 19). Mittwoch, den 24. Oct. 25. Vorstellung im Abonnem. von 60 Vorstellungen. 1) **„Das Versprechen hinter'm Herd."** 2) **Ballet-Divertissement.** 3) **„Ein alter Dienstbote."** Genrebild in 1 Akt von R. Hahn. 4) **Ballet-Divertissement.** 5) **„Hanni weint und Hansi lacht."** Operette in 1 Akt von J. Offenbach.
Donnerstag, den 25. Oct. Bei aufgehobenem Abonnement. Gastspiel des Herrn **Richard**, vom Hoftheater in Dresden. **„Die Stumme von Portici".** Große Oper mit Tanz in 5 Akten von Auber. (Masaniello, Herr Richard.)

Local-Veränderung.
Unser Eisenwaaren-Geschäft sowie unsere General-Agentur für Schlesien der Liverpool- und London- und Globe-Versicherungs-Gesellschaft befinden sich seit Anfang Juli in unserem Hause **Kupferschmiedestraße 36** im **goldenen Schlüssel.**
Strehlow & Lasswitz.

Für Mund- und Zahnkrankheiten, Plombiren von Zähnen und Anfertigung von Gold- und Kautschukgebissen bin ich täglich von 8—11 und Nachmittags von 2—5 Uhr zu sprechen.
Zahnarzt Dr. Aumann,
Schmiedebrücke 44, in den 2 Pollaken.

J. Wiesners Brauerei und Concert-Saal.
Nikolaistraße 27 (im goldenen Helm).
Täglich [2850]
Großes Concert,
ausgeführt von der „Helm-Kapelle", unter Direction des Herrn **F. Langer.**
Anfang 7 Uhr. Entree à Person 1 Sgr.

Hostinec!

Wie konntet Ihr mich nur so tief beschämen,
Durch ein Geschenk — so sinnig und so reich!
Nun müßt Ihr, Freunde, Euch dazu bequemen,
(Denn sagt, wo fänd' ich jeden Einzelnen von Euch?)
Daß ich Euch danke — ach! wie abgeschmackt!!
Durch eine Zeitung — daß der — — !!

Nehmt meinen Dank aus tiefstem Herzensgrunde,
Ich reiche aus der Ferne Euch die Hand;
Ich reich' sie Euch zum ewig festen Bunde
Zu Euren Bergen hin vom Meeresstrand.
Zwar — zu Euch selber käm' ich freilich lieber,
Allein, Ihr wißt es ja: die — — — !!

Ach! hätt' ich Flügel, hätt' ich Schwingen,
Ich flöge zu Euch über Thal und Höh'n
Und wollt' Euch meinen Dank persönlich bringen
Und feierte mit Euch ein frohes Wiederseh'n.
Dann wollten wir in frohe Lieder stimmen,
Wie wir's so oft gethan, so wahr — — — !

Kann ich denn fort? mich halten tausend Bande;
Leicht wird's zu eng mir in dem weiten Haus;
Es füllt sich der Pokal mit Weine bis zum Rande,
Ich trink' auf Euer Wohl ihn bis zur Neige aus.
Seht! wenn ich leer ihn vor mich niedersetz',
Tönt's möglich Eurem Ohr: zum blauen — — !!

Das war für Euch!! — von Euch mußt' ich mich trennen,
Obgleich ich nah' Euch stets im Geiste bin,
Drum brauch' ich meinen Namen nicht zu nennen,
Doch sucht ihn nur; der Name liegt darin! —
Und wem die letzten Strophen dunkel sind geblieben,
Für den — nun ja, für den — war's eben nicht geschrieben.

S. 18. October 1866. [493]

Kaufmännischer Club.

Sonntag, den 4. November d. J.: Kränzchen im Café restaurant. Anmeldungen der Gastbillets: Sonnabend, den 27. October, Abends, im Clublocale; an den folgenden Tagen bei Herrn **A. Kuschbert**, Schweidnitzerstrasse 5. **Der Vorstand.**

Bei **Joh. Urban Kern**, Neuschestraße 68, ist soeben erschienen:

Neuestes Patiencen-Buch.

Sammlung neuer Geduld-Kartenlegespiele.

Eine Fortsetzung zu dem: **Buch der Patiencen- und Orakelspiele.** 8. geh. Preis 9 Sgr.

Das Legen von Patiencen ist eine Lieblingsunterhaltung vieler Damen; diesen bietet vorliegendes Büchlein reichhaltigen neuen Stoff dar. [3516]

In der **C. F. Winter**'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Friedrich Thiersch's Leben.

Herausgegeben von

Heinrich W. J. Thiersch.

Zweiter Band. 1830—1860.
Mit dem Portrait Friedrich Thiersch's in Stahlstich.
gr. 8. geh. Preis 3 Thlr. 20 Ngr.

Das vorstehende Werk wird seines historischen und ästhetischen Inhalts wegen jeden Gebildeten interessiren und ist darum jedem Lesezirkel zur Anschaffung zu empfehlen. — Preis des vollständigen aus zwei Bänden bestehenden Werkes 6 Thlr. [3526]

Vorräthig in der **Hirt**'schen **Buchhandlung (M. Mälzer)**, Ring 47.

Uebelriechender Athem belästigt in so hohem Grade, daß sehr Vielen mit sicherer Hilfe gegen dieses Uebel gedient sein wird. Wir machen deshalb auf das Schriftchen von **Dr. Santo**, **„das beste und sicherste Mittel gegen übelriechenden Athem"** aufmerksam, welches sich über die Ursache und gründliche Heilung dieses Uebels ausführlich verbreitet. Vorräthig und zu bekommen ist dieses Werkchen in jeder Buchhandlung für 5 Sgr. [3067]

Empfehlenswerthe Bücher

aus dem Verlage von **S. Mode** in **Berlin**, Poststraße Nr. 28, welche in allen Buchhandlungen Breslau's und ganz Deutschlands vorräthig sind; in **Breslau** namentlich bei **Morgenstern, Aderholz, Gosohorsky, Fiedler, Priebatsch** u. A.

Zborzill, Ed., Die Dressur des Hundes mit Rücksicht auf die verschiedenen Racen, wie Pudel, Jagdhund, Pinsch, Bulldogge, Wachtel 2c. Vollständige Anleitung, wie man den Hunden die unterhaltendsten Dressurkünste, als: Apportiren, Aufwarten, Kugellauf, Seillaufen, Kreuzgang 2c. nach einer neuen Methode beibringen kann. Nebst ausführl. Dressur des Jagdhundes und Angabe über Nahrung, Pflege, Fortpflanzung der Hunde und Heilung ihrer Krankheiten. Mit Abbildungen. Preis 18 Sgr.

— — **Dasselbe. Gr. Ausg., 2 Thle., enthaltend neben dem Obigen auch die** mnemonische Dressur des Hundes oder die Kunst, jeden Hund als unübertreffl. Rechenmeister, Kartenkünstler, Wahrsager, Correspondent, Musikvirtuose, Karten- und Dominospieler 2c. abzurichten. Preis 1 Thlr.

Meyer, C., Der unübertreffliche Whist-, Boston- und L'Hombre-Spieler. Eine prakt. Anleitung, diese Spiele nach allen Regeln der Kunst zu erlernen und zu spielen. Für Anfänger und Geübte. Nebst Karten- und anderen leicht auszuführenden Kunststücken. Preis 15 Sgr.

Paul Morphy's Schachspielkunst. A. d. Engl. Eine prakt. Anleitung, die Kunst des regelrechten Schachspiels lei t und gründlich zu erlernen. Mit Muster-Partien und zahlreichen Figuren. Für Anfänger und Geübte. Nebst Anhang, enth.: Die besten Partien des Londoner Schachturniers von 1862 und Blindlings-Partien von Louis Paulsen. Preis 20 Sgr.

Moerbe, Joh., Der erfahrene Gartenfreund. Ein zuverlässiger Rathgeber für Haus- und Handelsgärtner oder prakt. Anleitung, wie man Gemüse-, Lust-, Zier- und Blumen-Gärten, Mistbeete, Spargelbeete, Treibhäuser einrichten und bestellen, alle Küchengewächse anbauen, Blumen aus Samen gewinnen, Knollen- und Zwiebelgewächse im Freien, in Mistbeeten und als Topfgewächse nach dem beigefügten Gartenkalender monatlich ziehen, vervielfältigen, allerlei Samen gewinnen, die Obstbaumzucht und den Weinbau betreiben soll 2c. Preis 22½ Sgr.

Roth, Fr., Die praktische Bienenzucht oder leicht faßliche Anleitung, wie man auf die neueste und vortheilhafteste Weise die Bienenzucht betreiben soll. Unter Berücksichtigung der Dzierzon'schen und anderer Methoden. Nebst einem Bienen-Kalender 2c. Preis 15 Sgr.

Moerbe, Joh., Hauptgrundzüge und Regeln des Ackerbaues. Preis 15 Sgr.

Roth, Fr., Die vollständige Obstbaumzucht. Nebst Angabe der Obstbaumkrank-heit, der Mittel zur Heilung derselben und zur Vertilgung der den Obstbäumen schädlichen Thiere 2c. Preis 15 Sgr. [3112]

Couleurte Flanellhemden.

Seidene und wollene Hemden und Gesundheitsjacken in solcher Auswahl, daß jeder Käufer nach persönlichem Wunsche wählen kann. **Unterbeinkleider, Socken, Leibbinden. Fertige leinene und Shirting-Oberhemden** in jeder Halsweite, **englische leinene Herren-Kragen** in neuester Façon; Jagdstrümpfe, Jagdmützen und Handschuhe. **Buckskin-Handschuhe**, sowie alle bekannten Arten **Strumpfwaaren** und **Phantasie-Artikel in reel gearbeiteter Waare** zu billigen festen Preisen in der **Strumpfwaaren-Handlung** von [3525]

Heinrich Adam, Schweidnitzerstr. 50.

⚒ Oberschlesische Steinkohlen. ⚒

Den vielfachen an uns ergehenden Anfragen wegen Kohlenbestellung zu begegnen, machen wir hierdurch bekannt, daß wir dem Kaufmann Herrn **E. Sachs** in **Kattowitz** den Verkauf der Kohlen aus den

„Gräflich Henckel von Donnersmarck'schen Steinkohlen-Gruben Eugeniensglück, Carlshoffnung, Hugozwang, Gottessegen und **Carl"**

übertragen haben.

Wir ersuchen wegen Ankaufs quaest. Kohlen ausschließlich mit Herrn **E. Sachs** in **Kattowitz** zu unterhandeln.

Carlshof bei **Tarnowitz OS.**, den 1. September 1866.

Die gräflich Henckel von Donnersmarck'sche Güter-Direction.

Schrikell.

Auf obige Anzeige Bezug nehmend, ersuche ich ergebenst um gütige Zuwendung von Aufträgen und sichere reelste und prompteste Bedienung zu. [330]

E. Sachs.

Schlesischer Getreide-Kümmel.

Von diesem vorzüglichen unverfälschten, chemisch-reinen und dabei kräftigen Getreide-Kümmel, dessen Güte bereits allseitig anerkannt ist, ist eine neue Zusendung eingetroffen, welche unter Zusicherung promptester und reelster Bedienung bestens empfohlen wird. Niederlagen werden in allen Städten der Provinz errichtet und wolle man sich deshalb an die unterzeichnete Haupt-Niederlage wenden. Wiederverkäufern lohnender Rabatt. Preis für die Quartflasche incl. Flasche 10 Sgr.

[3420] Alleinige **Haupt-Niederlage** bei

R. Stiller, Breslau, Albrechtsstr. Nr. 35.

Meine Wäsche-Fabrik liefert **Oberhemden**

neuester Façons von rein Leinen, Shirting und Flanell, **Nachthemden, Unterbeinkleider, Chemisettes 2c.** In meinem Geschäft wird vollständig Maaß genommen und jede Bestellung, **selbst bei Lieferung der Stoffe, in kürzester Zeit unter Garantie des Gutsitzens ausgeführt.** [3373]

Hermann Heufemann, Alte Taschenstr. 8.

Steckbrief.

Der Agent **Oscar Hugo Stöbisch** soll wegen betrüglichen Bankerutts verhaftet werden. Derselbe ist im Betretungsfalle festzunehmen und an die Direction der königlichen Gefangenen-Anstalt hierselbst abzuliefern.

Signalement: Geburts- und Aufenthaltsort Breslau, Religion katholisch, Alter 36 Jahr, Größe 5 Fuß 4 Zoll, Haare dunkelblond, Stirne hoch, Augenbraunen grau, Augen grau, Nase spitz, Mund gewöhnlich, Bart: bräunlichen Backen-, Kinn- und Schnurbart, Zähne vorn an der linken Seite eine Lücke, Kinn rund, Gesichtsbildung länglich, Gesichtsfarbe gelblich, Gestalt schlank, Sprache deutsch. [2119]

Breslau, den 19. October 1866.

Königl. Stadt-Gericht.
Abtheilung für Strafsachen.

Bekanntmachung. [2115]

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns **Robert Langer** hier ist der Kaufmann C. Leinsz, Agnesstraße Nr. 9b hier zum endgiltigen Verwalter der Masse bestellt worden.

Breslau, den 13. October 1866.

Königl. Stadt-Gericht. Abth. I.

[2114] **Bekanntmachung.**

In unser Firmen-Register ist Nr. 1893 die Firma **Julius Deutsch** hier und als deren Inhaber der Kaufmann **Julius Deutsch** hier heute eingetragen worden.

Breslau, den 16. October 1866.

Königliches Stadt-Gericht. Abtheilung I.

[2113] **Bekanntmachung.**

In unser Firmen-Register ist Nr. 1892 die Firma **M. Herrmann** hier und als deren Inhaber der Kaufmann **Moses Herrmann** hier heute eingetragen worden.

Breslau, den 16. October 1866.

Königliches Stadt-Gericht. Abtheilung I.

[2112] **Bekanntmachung.**

In unser Firmen-Register ist bei Nr. 1547 das Erlöschen der Firma **G. Stache** hier heute eingetragen worden.

Breslau, den 17. October 1866.

Königliches Stadt-Gericht. Abtheilung I.

[2107] **Bekanntmachung.**

In unser Gesellschafts-Register ist Nr. 484 die von den Kaufleuten **Sigmund Oettinger** und **Max Oettinger**, beide hier, am 17. September 1866 hier unter der Firma **S. & M. Oettinger** errichtete offene Handels-Gesellschaft heute eingetragen worden.

Breslau, den 16. October 1866.

Königliches Stadt-Gericht. Abtheilung I.

[2108] **Bekanntmachung.**

In unser Gesellschafts-Register ist Nr. 485 die von den Kaufleuten **Gottlieb Stache** zu Huben bei Breslau und **Julius Zender** hier, am 1. October 1866 hier unter der Firma **Stache & Zender** errichtete offene Handels-Gesellschaft heute mit dem Vermerk eingetragen worden, daß zur Vertretung der Gesellschaft nur der Kaufmann **Julius Zender** berechtigt ist.

Breslau, den 17. October 1866.

Königliches Stadt-Gericht. Abtheilung I.

[2111] **Bekanntmachung.**

In unser Procuren-Register ist Nr. 343 **Max Franck** hier als Procurist der hier bestehenden, in unserem Gesellschafts-Register Nr. 82 eingetragenen Handels-Gesellschaft **Franck & Berliner** heute eingetragen worden.

Breslau, den 16. October 1866.

Königliches Stadt-Gericht. Abtheilung I.

[2109] **Bekanntmachung.**

In unser Procuren-Register ist bei Nr. 327 das Erlöschen der dem Buchhalter **Moritz Cohn** hier von der Nr. 389 des Gesellschafts-Registers eingetragenen Handels-Gesellschaft **Gebr. Guttentag** hier mit einer Zweigniederlassung zu Berlin ertheilten Procura heute eingetragen worden.

Breslau, den 17. October 1866.

Königliches Stadt-Gericht. Abtheilung I.

[2110] **Bekanntmachung.**

In unser Procuren-Register ist Nr. 342 **Max Franck** hier als Procurist des Banquiers **Bernhard Franck** hier für dessen hier bestehende, in unserem Firmen-Register Nr. 358 eingetragene Firma **Bd. Franck** heute eingetragen worden.

Breslau, den 16. October 1866.

Königliches Stadt-Gericht. Abtheilung I.

[2105] **Bekanntmachung.**

In unser Firmen-Register ist unter Nr. 686 die Firma: **Isidor Lachs** zu Tarnowitz und als deren Inhaber der Kaufmann **Isidor Lachs** daselbst zufolge Verfügung vom 18. October 1866 heute eingetragen worden.

Beuthen OS., den 19. October 1866.

Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

[2118] **Bekanntmachung.**

In dem Konkurse über das Vermögen des Kürschnermeisters **Josef Sabisch** zu Glatz ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Accord Termin

auf den 12. November 1866, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Kommissar im Instructions-Zimmer Nr. 16 unseres Geschäfts-Locales,

anberaumt worden.

Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Konkursgläubiger, so weit für dieselben weder ein Vorrecht noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Akkord berechtigen.

Glatz, den 16. October 1866.

Königl. Kreis-Gericht.
Der Kommissar des Konkurses.

[2117] **Bekanntmachung.**

Als Procuristin der am Orte Ratibor bestehenden und im Firmen-Register sub Nr. 12 unter der Firma: **E. Graumann** eingetragenen, dem Kaufmann **Eduard Grarmann** zu Ratibor gehörigen Handelseinrichtung ist die **Ottilie Graumann**, geb. **Mamroth**, zu Ratibor, in unser Procuren-Register unter Nr. 9 zufolge Verfügung vom 16. October 1866 eingetragen worden.

Ratibor, den 16. October 1866.

Königliches Kreis-Gericht. Abtheilung I.

Konkurs-Eröffnung. [2116]

Königl. Kreis-Gericht zu Ratibor.
I. Abtheilung.

Ratibor, den 20. October 1866, Vorm. 10 Uhr.

Ueber das Vermögen des Handelsmanns **Adolph Kramer** zu Ratibor ist der kaufmännische Konkurs im abgekürzten Verfahren eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung

auf den 8. October 1866

festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann **Ackermann** zu Ratibor bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem

auf den 2. November 1866, Vormittags 11¼ Uhr, in unserem Parteienzimmer vor dem Kommissar Herrn Kreisrichter **Lefeldt** anberaumten Termine die Erklärungen über ihre Vorschläge zur Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder andern Sachen im Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, Nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände

bis zum 18. Novbr. 1866 einschließlich, dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und Alles mit Vorbehalt ihrer etwanigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern.

Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitze befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Ratibor, den 20. October 1866.

Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

Bekanntmachung. [2104]

Der Concurs über das Vermögen des Rittergutsbesitzers **Wilhelm Oelsner** zu Neuwalde ist beendet.

Trebnitz, den 20. October 1866.

Königliches Kreis-Gericht. Abtheilung I.

Auction.

Montag, den 29. und Dinstag, den 30. October d. J. von früh 9 Uhr ab, sollen im Locale des Montirungs-Depots, Dominikaner-Platz Nr. 3, über 1000 Mäntel, Waffenröcke, Hosen, Stiefeln, Tornister, Lederzeugstücke, Trommeln, Kochgeschirre 2c. meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden. [2084]

Breslau, den 18. October 1866.

Königl. Montirungs-Depot.

[4632] **Auction.**

Donnerstag den 25. und **Freitag den 26. d. M.** Vormittag von 9 und Nachmitt. von 2 Uhr ab, sollen im Hospital zu St. Trinitas, Schweidn.-Straße Nr. 27, verschiedene Nachlaßgegenstände gegen baare Zahlung versteigert werden.

Am 26. Früh um 11 Uhr kommt eine Elektrisirmaschine und 5 Blasebälge vor.

Das Vorsteher-Amt.

[3529] **Auction.**

Am 26. October d. J. Vorm. 9 Uhr sollen im Stadtger.-Gebäude Silberzeug, Mahagoni- u. a. Möbel, Glas und Porzellan, Wäsche, Kleidungsstücke, Betten, Haus- und Küchengeräth versteigert werden.

Fuhrmann, Auct.-Commiss.

Auctionen.

Am 30. October d. J., Vorm. 9 Uhr, sollen im Stadt-Gerichts-Gebäude Betten, Kleidungsstücke, 2 Pelze, Möbel, 1 Flügel, eine Laden-Einrichtung, 1 Uhr (8 Tage gehendes Secunden-Werk), 1 Plau-Wagen, 1 Ventilator für Schmiede.

Am 31. October d. J., Vorm. 9 Uhr, im Appellations-Gerichts-Gebäude diverses Mobiliar, Betten, Kleider, 1 Hobelbank nebst Zugehör, Werkzeug und 150 Flaschen Rheinwein versteigert werden. [3530]

Fuhrmann, Auct.-Commissarius.

Auction von Pferden und Wagen.

Montag den 29. d. M. 11 Uhr sollen Klosterstraße Nr. 5 aus dem Nachlasse des verst. Fuhrwerks-Besitzer **Kuppert**

18 Kutsch- und Arbeits-Pferde, fünf Droschken, 1 Lederplauwagen und zwei halbgedeckte Wagen

öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. [3524]

Reymann, Auct.-Commissarius.

[4749] **Auction.**

Mittwoch den 24. October d. J. Vormitt. 9 Uhr werden im **Fränkel**'schen Hospitale, Antonienstraße 8, Wäsche, Kleider und Möbel versteigert werden.

**Der Vorstand
der isr. Kranken-Verpflegungs- und Beerdigungs-Gesellschaft.**

Für Mund- u. Zahnkrankh.,

Plombiren von Zähnen und Anfertigung von Gold- und Vulcanitgebissen bin ich täglich Vormittags von 10—12, Nachmittags von 2—4 Uhr zu sprechen und in diesen Stunden auch für andere Krankheiten zu consultiren. [4081]

Dr. E. Schiller, prakt. Arzt, Wundarzt, Geburtshelfer und Zahnarzt, Nikolaistraße 69.

Ich bin zurückgekehrt:

[4748] Dr. **Grempler.**

Geschlechtskranke,

Haut- und Nervenkranke heilt brieflich:

Dr. **Cronfeld**, Berlin Krausnikstr. 11.

Geschlechtskrankheiten aller Art, auch veraltete, und besonders die, welche Folgen der Selbstbefleckung sind, werden brieflich und in kürzester Zeit geheilt. Adressen: [2853]

Dr. Retau in Leipzig, Neumarkt 9.

Für Hals- und Kehlkopfkranke bin ich Vorm. von 10—11, für Unbemittelte Nachm. von 4—5 Uhr zu sprechen. [3325]

Dr. J. Gottstein, Carlsstr. 7.

Damen, welche ihre Entbindung erwarten, finden unter Garantie strengster Verschwiegenheit (concessionirt) freundliche Aufnahme und liebevolle Pflege zu den mäßigsten Preisen. [3521]

E. Mathot, Stadthebamme,
Berlin, Lützowerwegstraße Nr. 1, 1 Treppe.

Städtische Ressource.

**Mittwoch, 24. October, Abends 8 Uhr,
im Saale zur Humanität:
Zweite Männer-Versammlung.**
(Geselliger Abend. Fragekasten.)

[3531] **Der Vorstand.**

Julius Hainauer,

Buch- und Musikalien-Handlung, Schweidnitzer Strasse Nr. 52, im ersten Viertel vom Ringe.

Grosses Lager
elegant gebundener Bücher
zu den billigsten, antiquarischen Preisen.

Musikalien-Leih-Institut,
Leih-Bibliothek,
Bücher- und Journal-Lese-Zirkel.

Abonnements können von jedem Tage ab beginnen.
Prospecte gratis. Kataloge leihweise.

Breslau, Schweidnitzer Str. Nr. 52. Julius Hainauer.

In meinem Verlage erschien soeben und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

☞ **Müller's neueste**

Friedenskarte.

Deutschland.

Preußen in seiner jetzigen Größe, nach dem Frieden, in brillantem Flächen-Buntdruck correct und sauber dargestellt (auf starkem Velin-Papier) für Schule, Haus und Comptoir. Auf Aufträge die mir mit Post-Anweisung, unter Bezugnahme Rechnung vom 29. 9., zugehen, erfolgt die Uebersendung fr.

☞ **Preis nur 4 Sgr.** ☜

Buchhandlung von **Leopold Priebatsch** in Breslau, Ring Nr. 14. [3523]

Tanzunterricht.

Zum Tanzunterricht und zur ästhetischen Gymnastik nehme ich nur noch bis zum 30. d. M. Schüler auf. Programme, welche das Nähere über meine Unterrichts-Curse enthalten, werden stets unentgeltlich bei mir verabfolgt. Anmeldungen nehme ich täglich von 1—11 und von 3—5 Uhr entgegen. [3515]

M. Reif, Junkernstraße 17.

Die am 19. d. Mts. in dieser Zeitung als verloren gegangen aufgeführten **4 Wechsel** sind wieder in meinen Besitz gelangt. [4764]

Louis Glücksmann.

Herrn Commis **Thielemann**, früher im Geschäft des Herrn Louis Heilborn, fordere ich auf, mir seine Wohnung anzugeben. [4744]

Albert Bookmann, zur Humanität.

Mein Reisender **M. Königsberger** ist aus meinem Geschäft entlassen und ersuche ich, demselben keine Zahlungen zu leisten. [4702]

S. Zwettels, Dachpappenfabrikant.

Fräulein **Rosalie Alvensleben** aus Kostenblut, früher in Gleiwitz, Herr **Paul Praußnitz**, früher in Rosdzin OS., Herr **Bergemann**, früher in Beuthen OS., werden ersucht, mir ungesäumt ihren jetzigen Aufenthalt anzuzeigen. [497]

J. W. Fischer's Wittwe in Myslowitz.

Gegen freien Mittagstisch erbietet sich ein Franzose, täglich eine Stunde Unterricht in seiner Muttersprache zu geben. Adressen unter der Chiffre A. 20. ersucht man in der Expedition der Breslauer Zeitung abzugeben.

Regelmäßige Dampfschifffahrten

Nach Kopenhagen (Gothenburg, Christiania)
Dampfer **„Stolp"** jeden Sonnabend Mittags.
Cajütsplatz 4 Thlr. Deckplatz 2 Thlr.

Nach Danzig:
Dampfer **„Colberg"**.

Nach Elbing (Frauenburg, Braunsberg):
Dampfer **„Nordstern"**.

Nach Königsberg:
Dampfer **„Borussia"**.

[2851] **Rud. Christ. Gribel** in Stettin.

Geschäfts-Verkauf.

Mein in Neustädtel seit circa 30 Jahren betriebenes Material-Waaren-Geschäft nebst Wohnhaus bin ich Willens, sofort zu verkaufen oder zu vermiethen.

Das Haus befindet sich in gutem Bauzustande, hat eine vortheilhafte Lage und ist zum kaufmännischen Geschäfte bequem eingerichtet. Anzahlung auf das Grundstück 1000 Thlr. Selbstkäufern ertheile auf frankirte Anfragen nähere Auskunft. [412]

Neustädtel. **Wittwe Kupke.**

Fabrik-Verkauf.

Mein seit mehr als 50 Jahren in bestem Betriebe befindliches Cigarren- und Tabaks-Fabrikgeschäft en gros et en détail bin ich Willens, Kränklichkeit halber, aus freier Hand unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. — Gebäude neu, in bestem Zustande und zu jedem anderen Geschäft sich eignend. Anzahlung mäßig. Franco-Offerten erbitte mir direct. [3429]

Stargard i. Pomm., im October 1866.

J. A. L. Lichtenbergs Nachfolger.

Zwei Fideicommißgüter,

im Frankensteiner Kreise, bekanntlich die fruchtbarste Gegend Schlesiens, durchweg weißer Weizenboden, ½ Stunde von zwei Bahnhöfen u. der Kreisstadt gelegen, beabsichtigt der gegenwärtige Pächter zu Weihnachten d. J. abzugeben. — Die Pachtperiode läuft noch bis Johanni 1883. [3306]

Die zu verpachtende Fläche beträgt incl. 90 Mrg. Wiesen cr. 900 Morgen. Reflectanten hierauf wollen sich unter der Adresse U. P. poste restante Frankenstein i. Schl. franco melden, wo dann unverzüglich nähere Mittheilungen ergehen werden.

Neue 7octav. Mahagoni-Flügel stehen unter mehrjähriger Garantie billig zum Verkauf bei **F. Koch**, Alte-Sandstraße Nr. 7. [4753]

Der große **Filzschuh-Ausverkauf** aller Arten in größter Auswahl, gut und dauerhaft gearbeitet, ist Schmiedebrücke 28. [4575]

Preise der Cerealien.

Amtliche (Neumarkt) Notirungen.
Breslau, den 23. October 1866.

	feine,	mittle,	ord. Waare.	
Weizen, weißer	90—94	88	83—86	Sgr.
dito gelber	89—91	87	83—85	„
Roggen	67	66	65	„
Gerste	58—60	57	55—56	„
Hafer	32—33	31	30	„
Erbsen	63—66	60	55—58	„

Notirungen der von der Handelskammer ernannten Commission zur Feststellung der Marktpreise von Raps und Rübsen. Pro 150 Pfd. Brutto in Silbergroschen.

Raps	216	208	188
Rübsen, Winterfr.	196	186	176
„ Sommerfr.	176	166	156
Dotter	160	150	140

Amtliche Börsennotiz für loco Kartoffel-Spiritus pro 100 Quart bei 80 % Tralles. 15 $\frac{1}{12}$ bez.

21. u. 22. Octbr.	Abs. 10 U.	Mg. 6 U.	Nchm. 2 U.
Luftdr. bei 0°	336‴81	335‴76	334‴94
Luftwärme	0,0	— 3,4	+ 4 2
Thaupunkt	— 6,2	— 5,3	— 2 5
Dunstsättigung	56pCt.	83pC.	54pCt.
Wind	O 1	O 1	SO 2
Wetter	trübe	heiter	heiter

Breslauer Börse vom 23. October 1866. Amtliche Notirungen

Wechsel-Course.		
Amsterdam	kS	—
dito	2M	—
Hamburg	kS	—
dito	2M	—
London	kS	—
dito	3M	—
Paris	2M	—
Wien öst. W.	2M	—
Frankfurt	2M	—
Augsburg	2M	—
Leipzig	2M	—
Warschau	8T	—

Gold- u. Papiergeld.	Brief.	Geld.
Dukaten	—	95¼
Louisd'or	—	110¾
Poln. Bank-Bill.	—	
Russ. dito.	78 $\frac{1}{12}$	77 $\frac{7}{12}$
Oester. Bankn.	78⅔	78⅛

Inländ. Fonds.	Zf	Brief.	Geld.
Preuss. A. 1859	5	103½	—
Freiw. St. A.	4½	98	—
Preus. Anl.	4½	98	—
dito	4	—	88¼
St.-Schuldsch.	3½	84¼	—
Präm.-A. 1855	3½	121¾	—
Bresl. St.-Obl.	4	—	—
dito	4½	—	—
Posen. Pfdbr.	4	—	—
dito	3½	—	—
Pos. Cred.-Pf.	4	89¼	88¾

	Zf	Brief.	Geld.
Schles. Pfdbr. à 1000 Th.	3½	87½	—
dito Litt. A.	4	95¼	—
dito Rust.	4	95¼	—
dito Litt. C.	4	95	—
dito Litt. B. à 1000 Th.	4	—	—
dito	3½	—	—
Schl. Rentnbr.	4	92¼	91¾
Posen. dito	4	89¼	—
Eisenb.-Prior.-A.			
Brsl.-Sch.-Fr.	4	89	—
dito	4½	93¼	92¾
Köln-Mind. IV.	4	—	—
dito V.	4	—	—
Ndrschl.-Mrk.	4	—	—
dito Ser. IV.	4½	—	—
Oberschl. D.	4	89	—
dito E.	3½	79¼	78¾
diso F.	4½	93¾	—
Kosel-Oderb.	4	—	—
dito	4½	—	—
dito Stamm-	5	—	—
dito dito	4½	—	—
Inl. Eisenb.-St.-A.			
Brsl.-Sch.-Fr.	4	138½ G.	
Neisse-Brieg.	4	—	
Ndrschl.-Mrk.	4	—	
Obrschl. A. C.	3½	168½ G.	
dito B.	3½	148 G.	
Rheinische	4	—	

	Zf.	
Kosel-Oderb.	4	—
Opp.-Tarnow.	4	74½ G.
Ausänd. Fonds.		
Amerikaner.	6	74⅝, ½ bz. G.
Poln. Pfndbr.	4	61⅞ B.
Krak.-Obschl.	4	
Oest. Nat.-A.	5	52¾ B.
Oester. L. v. 60	5	62 bz. B.
dito 64 pr. St. 100 Fl.		—
N. Oest. Silb. A.	5	—
Ital. Anleihe	5	54½ B.
Ausländ. Eisenb.	5	
Wrsch.-Wien.	4	57 B.
Fr.-W. Nrdb.	5	—
Gal. Ludw.-B.	5	—
Silb.-Prior.		—
dito St.-Pr.		—
Ind.- u. Bergw.-A.		
Schl. Feuer-V.	4	—
Min.-Brgw.-A.	5	30 B.
Brsl. Gas-Act.	5	—
Schl. Znkh.-A.		—
dito St.-P.	4½	—
Preuss. und ausl. Bank-A. u. Obl.		
Schles. Bank.	4	112½ bz.
Disc.-Com.-A.	4	—
Darmstädter	4	—
Oester. Credit	5	58¼ G.

Die Börsen-Commission.

Verantw. Redacteur: Dr. Stein. Druck von Graß, Barth u. Comp. (W. Friedrich) in Breslau.